

Vorsicht Nazi!

Sebastian Weigler (23) ist seit Jahren einer der führenden Köpfe der organisierten Braunschweiger Naziszene. Er war im August 2014 an der Gründung des „Stützpunkt Braunschweig“ der Jungen Nationaldemokraten (JN) beteiligt und ist seitdem einer ihrer Hauptorganisatoren. Seine Wohnung in der Ludwigstraße 32 dient regelmäßig als Veranstaltungsort für Nazitreffen sowie Schulungen und Seminare. Im Moment macht Weigler eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann bei einem Saathandel. In diesem Rahmen besucht er die Otto-Bennemann-Schule (BBS III) in Braunschweig, die den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ trägt.



Sebastian Weigler mit JN-Fahne

Die JN ist die Jugendorganisation der NPD, jener Partei gegen die derzeit ein Verbotverfahren läuft. Dabei tritt sie noch aggressiver und militanter auf als die Partei selbst. Mit ihren Aktionen, Freizeitangeboten, Wanderungen, Kampfsportseminaren und politischen Schulungen richtet sich die JN gezielt an Jugendliche, die dort schon mit 14 Jahren Mitglied werden können. In Braunschweig fiel die JN in den letzten Monaten sowohl durch kleinere, nicht öffentlich beworbene Aktionen auf, als auch durch gewalttätige Übergriffe auf Menschen, die nicht in das Weltbild der Nazis passen!



Weigler (rechts) mit weiteren JN-Anhängern, kurz vor einem Angriff auf Teilnehmer*innen einer Bündnis gegen Rechts-Kundgebung

Weigler ist für die Öffentlichkeitsarbeit der JN Braunschweig zuständig und hetzt nicht nur auf deren offizieller facebook-Seite, sondern auch auf der ebenfalls von der JN betriebenen facebook-Seite „Bürgerinitiative für Sicherheit in Braunschweig“ sowie unter seinem Pseudonym „Sebastian Wendler“ bzw. „Sebastian Odal“ im Internet gegen Geflüchtete. Die JN hat mehrfach kleine Aktionen vor Geflüchtetenunterkünften in Braunschweig durchgeführt. Außerdem veröffentlicht Weigler auf Flickr Fotos von Teilnehmer*innen linker (Gegen-)Demonstrationen.

Häufig hat man Weigler zusammen mit dem mittlerweile inhaftierten Pierre Bauer gesehen, der im Februar 2016 einen Schüler der Neuen Oberschule ins Krankenhaus geprügelt hatte. Gemeinsam mit Lasse Richei bedrohten die beiden am 8. Mai 2016 Teilnehmer*innen einer Gedenkveranstaltung für die Opfer des Faschismus an der Gedenkstätte Schillstraße. Wenige Tage später wurden alle Tafeln der Gedenkstätte mit Sprühfarbe verunstaltet.

Wenn ihr uns Informationen über Naziaktivitäten geben könnt oder selbst Stress mit Nazis habt oder von ihnen bedroht werdet, dann schreibt uns eine Mail oder kommt im Antifaschistischen Café vorbei!

Offenes Antifa Treffen [OAT] - Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr

**Kein Fußbreit der NPD/JN!
Schaut nicht weg! Greift ein!**

**Antifaschistisches Plenum & OAT, Oktober 2016
antifacafebraunschweig.blogspot.eu - antifacafe@riseup.net**